

Jutta Schnütgen-Weber, Rauschgraben 22, 50170 Kerpen



**Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V.
Kreisgruppe Rhein-Erft
Kardinal von Galen Straße 27
50354 Hürth**

Kerpen, den 21.10.2020

Unser Zeichen ERF-553/20

**H + B Stadtplanung PartG mbH
z.H. Herrn Johnecke
Kuniberts kloster 7-9
50668 Köln
Per mail: johnecke@hb-stadtplanung.de**

Betr.: Ihr Schreiben vom 18.9.2020

81.Änderung FNP „Maximilianstraße“, Stadtteil Türnich

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die von Ihnen übersendeten Unterlagen.

Nach Durchsicht der Gutachten, insbesondere zu den Bodenanalysen und der allgemeinen Gefährdungsbeurteilung, erscheint uns die Nutzung als Wohnbaufläche insgesamt ungeeignet zu sein, zumal Kerpen über viele Flächen verfügt, deren Böden nicht belastet sind. Wenn, wie in der Zusammenfassenden Gefährdungsabschätzung des Büros Düllmann zu lesen ist, Bereiche nicht für Wohngärten geeignet sind, dann stellt sich die grundsätzliche Frage, ob die Aufwertung dieser Fläche zur Wohnbaufläche wirklich den späteren Nutzer*innen dient. Der vorgesehene Austausch von Böden ist sicher folgerichtig, löst aber das Problem der tiefer liegenden belasteten Bodenschichten und der fehlenden Versickerungsmöglichkeit nicht.

Aus Sicht des BUND muss festgehalten werden, dass es sicher erstrebenswert ist, diese Fläche nicht mehr gewerblich zu nutzen. Aufgrund der besonderen Historie, die allen Eigentümern bekannt war, ist aber eine Entwicklung als Wohnbaufläche aus unserer Sicht nicht zu verantworten.

Darüber hinaus wird die Zerstörung von bestehenden Waldflächen angelehnt.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.
Jutta Schnütgen-Weber

Kopie per mail an:
Landesbüro der Naturschutzverbände OB
NABU Rhein-Erft : Vorsitzender Wolfgang Dingarten, Reinhard Radloff
BUND: Vorsitzender Sebastian Schöne